



Stadtteilzeitung für Süsterfeld-Helleböhn

Nr. 8 November 2013

Rund ums rote Sofa

kassel 1100
913→2013→

Es war ein phantastisches Fest

Wer erinnert sich nicht noch gerne an unser Stadtteilstadt am 24. August auf dem Rhönplatz und die beiden Festwochen vom 9. August bis zum 1. September. Alleine auf dem Open-Air-Fest auf dem Rhönplatz haben wir zur 1100-Jahrfeier der Stadt Kassel knapp 1000 Menschen in unserem Stadtteil gezählt. Weitere fast 1000 Besucher konnten wir bei unseren Ausstellungen zur Stadtteilentwicklung in Helle-



Feierliche Eröffnung des Stadtteilstadtes auf den Rhönplatz mit Oberbürgermeister Hilgen (Foto: Wolfgang Schwieder)



Gute Stimmung beim Chorkonzert von Salto Chorale (Foto: Wolfgang Schwieder)

böhn und Süsterfeld, der Kunst-Ausstellung unserer Künstlerinnen und Künstler im Stadtteil und bei den Aktionen der Vereine, der Schule und der Kirche verzeichnen.

Gewürdigt wurden unsere Bemühungen sowohl von Hans-Jochem Weikert, Projektleiter des Stadtjubiläums, als auch von Oberbürgermeister Bertram Hilgen. Die Anerken-

Versprochen ist gut,
garantiert
ist **besser**



Mehr als ein Versprechen.

Bei uns dürfen Sie stets erstklassige Leistungen erwarten – davon sind wir so fest überzeugt, dass wir Ihnen die Service- und Beratungsqualität verbindlich garantieren.

Sollte es trotz größter Sorgfalt passieren, dass etwas mal nicht ganz perfekt funktioniert, entschuldigen wir uns bei Ihnen im Falle einer Panne mit einer Gutschrift von 5 EURO.

**Qualitäts
Garantie**



Kasseler
Sparkasse



**Gymnastikvorführung des TSV Süsterfeld-Helleböhn
(Foto: Wolfgang Schwieder)**

Oberbürgermeister Bertram Hilgen betonte, dass er von dem Bürgersinn und dem Engagement von allen, die sich so hervorragend an dem Gelingen des Festes beteiligt haben, sehr beeindruckt war. Dass dies alles so schön gelungen ist, dafür haben viele Bürgerinnen und Bürger in unserem Stadtteil, aus dem Süsterfeld, aus Helleböhn, dem Holzgarten und

nung und Grüße gebe ich an dieser Stelle mit einem gewissen Stolz an alle Beteiligten weiter. Natürlich gab es auch Querschüsse und die eine oder andere Panne, diese haben wir aber immer mit dem Blick nach vorn gemeinsam gemeistert.

Wegen der vielen positiven Rückmeldungen wurde für das Team vom Büro Kassel 1100 noch ein zusätzlicher Rundgang durch die Ausstellungen organisiert.



**Mit Begeisterung dabei: das Team vom REWE-Markt Kelm
(Foto: Wolfgang Schwieder)**

der documenta urbana gesorgt.

Eineinhalb Jahre haben die Vorbereitungen gedauert, bis das komplette Konzept stand. Menschen sind sich dabei näher gekommen und haben mehr Verständnis füreinander aufgebracht und neue Freundschaften gebildet.

Auch ich als Stadtteilbotschafter habe meinen Stadtteil noch intensiver kennengelernt, Menschen besser verstehen können und unser gemeinsames Quartier, in dem ich mit meiner Familie seit 30 Jahren



**„Herr Müller“ trifft den richtigen Ton
(Foto: Wolfgang Schwieder)**

wohne, intensiv schätzen gelernt. So war die Zeit der Vorbereitung und Planung letztlich keine Anstrengung, sondern ist ein Stück Lebensinhalt geworden. Ich möchte mich daher auch persönlich ganz herzlich bei allen bedanken, die so hervorragend zu dem Gelingen des Festes beigetragen haben.

Den Schwung dieser intensiven Vorbereitungen und tollen Ergebnisse möchte ich gerne in die kommende Zeit mitnehmen. Dazu wird es unter der Federführung von Oberbürgermeister Bertram Hilgen ein Folgeprojekt geben unter dem Titel „Was bleibt vom Stadtjubiläum?“ Ich möchte dabei unseren Stadtteil für zukünftige Aktionen vertreten, etwa für regelmäßige Kunstausstellungen oder die Einrichtung einer Kunstwerkstatt, in der sich Kunstinteressierte für ihre Ideen von unseren Künstlerinnen und Künstlern

und Kunststudenten der Kunsthochschule Kassel fachmännisch anleiten lassen können. Diese und weitere Ideen sollen dazu beitragen, Süsterfeld-Helleböhn als modernen und liebenswerten Stadtteil zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Mit besten Grüßen,
Wolfgang Schwieder



Aktuelles aus dem Ortsbeirat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den vergangenen Ortsbeiratssitzungen gab es viele wichtige einzelne Themen wie z.B. der Verkehrsentwicklungsplan und die Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Kassel. Auch die Inhalte der 1100 - Jahrfeier oder die Jugendarbeit des Internationalen Bundes (IB) im Olof-Palme-Haus standen auf der Tagesordnung.

Die Inhalte in diesem Sommer wurden auch durch Bürgeranfragen bestimmt. So wurde zum Beispiel der Fußweg zwischen der Fridtjof-Nansen-Schule und der Straßenbahn-Haltestelle Marbachsweg thematisiert, da hier im Frühjahr aufgrund der angrenzenden Büsche und Bepflanzungen der Weg sehr zuwächst und



eine Nutzung dadurch eingeschränkt wird. Der Ortsbeirat konnte in Abstimmung mit der Stadt Kassel erreichen, dass der Weg kurzfristig frei geschnitten wurde und die Bepflanzung künftig regelmäßig vom Umwelt- und Gartenamt zurückgeschnitten wird.

Sie sehen an diesem Beispiel, dass es sich lohnt, Ihre Gedanken und Themen in den Ortsbeirat einzubringen, sprechen Sie mich einfach an. Ich würde mich darüber sehr freuen und verbleibe herzlichst

Ihr
Helmut Alex

Fraktionssprecher der SPD-Fraktion im Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn.

helmut.alex@live.de

Zu Besuch bei dem Bassisten Rolf Denecke

Nachdem in unseren beiden letzten Ausgaben jeweils Maler vorgestellt wurden, geht es diesmal um einen erfolgreichen Musiker aus unserem Stadtteil; es handelt sich um den bekannten Bassisten Rolf Denecke. Geboren in Wehlheiden, zog er im Alter von vier Jahren mit seinen Eltern in die Meißnerstrasse und später in den Knüllweg, wo er bis heute das elterliche Haus bewohnt.

Rolf Deneckes Weg zur Musik begann mit dem autodidaktischen Erlernen des Elektrobass-Spiels; dies hat seine berufliche Laufbahn nachhaltig beeinflusst. Professioneller Kontrabassunterricht, erteilt durch den Kontrabassisten Werner Schröder, war der nächste Schritt zum Berufsmusiker.

Geprägt durch die große Liebe zur Musik ist auch der nächste Schritt, nämlich die Aufnahme eines Studiums der Fächer Musik und Polytechnik für das Lehramt der Sekundarstufe II an der damaligen Kasseler Reformhochschule GHK (heute Universität Kassel). Schon während dieses Studiums machte er Erfahrungen in diversen Kasseler Bands, stellvertretend seien hier *Tigris Music*, *Untitled* oder *Chapter X* genannt.

Darüber hinaus begann er auch Theaterluft zu schnuppern. Nach Engagements am Staatstheater Kassel, später auch am Landestheater Eisenach, am Deutschen Theater Göttingen

und dem Theater Nordhausen widmete er sich fortan dem Beruf als selbständiger Musiker.

Dies bedeutete jedoch nicht, dass er nicht unterrichten wollte, im Gegenteil, er hat schon sehr viele junge Menschen mit seiner Leidenschaft für die Musik infizieren können, darunter auch Manuel Groh, ausgezeichnet durch den Kulturförderpreis der Stadt Kassel als Mitglied der *Jentzen-Groh-Sommerfeld-Gruppe*, oder Judith Krischke, Preisträgerin des bedeutenden Kasseler Kunstpreises der Dr. Wolfgang-Zippel-Stiftung, den sie 2009 gemeinsam mit ihrer Band, dem Jazztrio *Bluebreak*, erhielt. Der Stolz darüber ist Rolf Denecke anzumerken. Er unterrichtet übrigens bis heute an der Musikschule Baunatal, im Musikzentrum im





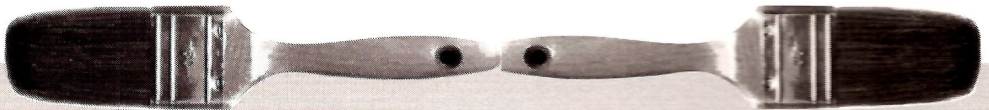
**Spielplatz,
Spielplatz,
im Bestand,**
wer hat die meisten
im ganzen Land?

GWH
RÄUME ZUM LEBEN

GWH AM KÖ, 34117 KASSEL, KÖLNISCHE STR. 4
TELEFON (0561) 9377-0, WEB: WWW.GWH.DE

HANS KRÖNERT + SOHN KG

Malergeschäft
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



Kassel-Ndzw. • Leuschnerstraße 84
Telefon 40 24 13 • Fax 40 44 22



bedeutenden, weltbekannten Musikern zusammengebracht, so zum Beispiel Jasper van't Hof, Barbara Thompson, Jon Hiseman oder Bill Ramsey. Über die Zusammenarbeit mit dem Weltmusiker Hamid Baroudi hat Rolf Denecke auf mehreren Tourneen schon fast die gesamte Welt bereist, unter vielen auch die EXPO in Shanghai. Aber auch Ausflüge in die Klassik oder die Mitgliedschaft im *Glasmusik-Ensemble Kassel* gehören zu seinem Schaffen.

Sein zur Zeit wichtigstes Bandprojekt ist jedoch das *Edgar-Knecht-Trio*. Diese er-

Kutscherhaus und im „Kulturbunker“.
(Kontakt: unterricht@basslabor.de)

Neben dem Berufsmusikerleben ist Rolf Denecke jedoch auch ehrenamtlich tätig. Schon seit über zehn Jahren ist er der 1. Vorsitzende des Fördervereins Kasseler Jazzmusik (FKJ e.V.). Diese Tätigkeit ist wichtig für das kulturelle Ansehen der Stadt Kassel, denn neben der subventionierten Hochkultur helfen gerade die vielen kulturellen Initiativen mit, Kassel attraktiv für Neubürger oder ansiedlungswillige Unternehmen zu machen.

Neben seinem inzwischen hauptsächlichen Schwerpunkt Jazz ist Rolf Denecke jedoch in mehreren Genres der Musik zu Hause, und stilistische Vielfalt und Offenheit sind ihm besonders wichtig. So zelebriert er Blues mit der Band *Steppin Out*, anspruchsvolle Popmusik spielt er in der Formation *Voice meets Voice*, Bigbandmusik hat ihn auch mit vielen

erfolgreiche Formation hat in diesem Jahr die zweite Produktion in Schallplatten und CD-Format eingespielt, und die Fachwelt ist des Lobes voll. Der Titel *Dance on deep Waters* gilt einigen schon jetzt als eines der stärksten Jazz-Alben des Jahres 2013. Das Verdienst dieser Musik ist zweifellos, dass es Edgar Knecht und seiner Band gelungen ist, verschüttet geglaubtes Kulturgut, nämlich das Volkslied, wieder ins Bewusstsein vieler Menschen gebracht zu haben. Meiner Meinung nach lohnt es, diese hervorragende Platte sein eigen zu nennen.

Zum Abschluss muss festgestellt werden, dass Rolf Denecke eine echte Bereicherung nicht nur für unseren Stadtteil, sondern für die Region insgesamt darstellt. Für seinen weiteren beruflichen und privaten Lebensweg wünsche ich ihm alles Gute und freue mich, ihn kennengelernt zu haben.

Jens Retting - Frendeborg

Im Olof-Palme-Haus tut sich was

Wer hätte das gedacht! Kunstausstellungen im Olof-Palme-Haus – geht das überhaupt? Ist dieses Haus mit seinen räumlichen Möglichkeiten dazu überhaupt geeignet? Und gibt es in Süsterfeld-Helleböhn überhaupt genügend Kunstinteressierte, die ein solches Angebot wahrnehmen würden?

Ja, das geht. Das konnte man bei den Stadtteil-Festwochen zur 1100-Jahrfeier deutlich sehen. Parallel zu den Ausstellungen zur Stadtteilentwicklung, die im Saal des OPH präsentiert wurden, zeigten Künstlerinnen und Künstler aus dem Stadtteil im Obergeschoss des Hauses

Beispiele ihres Schaffens und stießen damit auf großes Interesse und durchweg positive Resonanz: die gebürtige Schwedin Marianne Müller mit ihren Natur- und Landschaftsgemälden, der pensionierte Kunstpädagoge Manfred Schön mit sehr ausdrucksstarken, kontrastreichen Bild-Sequenzen und Architekturelementen, die Malerin Carola Justo mit ihrem eigenen spirituellen, symbolischen Malstil, schließlich die Mitglieder der Dönche-Malgruppe von Ursula Rumpferhard, die in ihren Bilderzyklen den Entste-

hungsprozess eines Bildes von der ersten Bleistiftskizze bis zum „fertigen“ Gemälde dokumentierten, Bilder von Garten- und Landschaftsmotiven unmittelbar vor der eigenen Haustür an der Dönchekante. Insgesamt ein gelungenes Projekt für das Olof-



**Manfred Schön im Gespräch mit Besuchern der Ausstellung
(Foto: Lothar Hoffmann)**

Palme-Haus und für unseren Stadtteil – um Fortsetzung wird gebeten.

Im Olof-Palme-Haus tut sich was, auch in anderer Hinsicht. Beim Stadtjubiläum hatte die Siedlergemeinschaft Süsterfeld das hölzerne Modell eines Siedlerhauses aus den Dreißigerjahren präsentiert, das von Mitarbeitern und Häftlingen der JVA Wehlheiden in mühevoller Kleinarbeit detailgetreu angefertigt wurde. Zu schade jedenfalls, um nach dem Fest in einer Garage zu verschwinden, dachten sich die Siedler. Mit Unterstützung

der neuen Bürgerhausleitung und des Freundeskreises Olof-Palme-Haus soll dieses Modell bald einen Platz im Obergeschoss des Bürgerhauses bekommen, geschützt durch eine Glasvitrine und ergänzt durch Bildertafeln zur Entstehung der Susterfeldsiedlung. Auch dies ein Gewinn für das Haus, aber auch für den ganzen Stadtteil.

Lothar Hoffmann



**Das Modell des Siedlerhauses auf dem Festzug zur 1100-Jahrfeier
(Foto: Wolfgang Schwieder)**

Einladung

STADT KASSEL
documenta-Stadt
Olof -Palme-Haus



**Wir laden Sie herzlich ein zur
vorweihnachtlichen Kaffeetafel im Olof-Palme-Haus
am Donnerstag, den 5. Dezember 2013, ab 15 Uhr.**

Ein kleines Programm wird geboten.

Veranstalter: SPD-Ortsverein Susterfeld-Helleböhn
in Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen im Stadtteil

Süsterfeld-Helleböhn im Wandel

Auf vielfältigen Wunsch von Lesern der „Roten Sofas“ setzt der Stadtälteste Fritz Kistner seinen Bericht über die die Entwicklung unseres Stadtteils fort.

Als ich 1993 in das Rentenalter kam, beendete ich meine ehrenamtliche Tätigkeit als Kommunalpolitiker. In den über dreißig Jahren meines Wirkens durfte ich bei bedeutenden Entscheidungen für den Stadtteil mitwirken. Manches misslang, aber vieles ist auch gelungen, darauf bin ich zu Recht stolz.

Was ich in meiner aktiven Zeit nicht erreichen konnte, war, ein Stück Friedhofserwartungsland der Wohnbebauung zuzuführen. Der heutige Schwarzwaldweg, in dem jetzt schmucke Häuser stehen, wurde von der Friedhofsverwaltung mit Zähnen und Klauen verteidigt. Peter Liebetau als Ortsvorsteher und Lothar Hoffmann als Stadtverordnetem gelang es aber durch zähe Verhandlungen, Baurecht zu schaffen und dadurch die Bebauung zu ermöglichen. Den beiden ist es auch zu verdanken, dass es mit der Kita Nils Holgersson eine weitere Kindertagesstätte im Stadtteil gibt.

Ab 1982 wurde im Südwesten unseres Stadtteils als architektonischer Beitrag zur documenta VII die documenta urbana gebaut, eine bis heute viel beachtete Demonstration modernen Siedlungsbaus im städtischen Raum. Noch heute kommen Besuchergruppen,

um sich über die damals entwickelten, wegweisenden Konzepte zu informieren.

Inzwischen ist die documenta urbana ein Eldorado der Mandatsträger geworden – hier wohnen nicht nur einige Ortsbeiräte und der Ortsvorsteher Jürgen Helferich, sondern auch die Stadtverordneten Hermann Hartig und Uwe Frankenberger.

Wir freuen uns darüber, dass mit Uwe Frankenberger ein Bürger unseres Stadtteils gegen eine amtierende Ministerin gewinnen konnte und uns in den kommenden vier Jahren im Hessischen Landtag vertreten wird.

Fritz Kistner





Stadtteil-Sportvereine:



Fußballjugend wechselt zum VfR Süsterfeld

Kinderturnen wieder in der Fridtjof-Nansen-Schule

Ende Juni dieses Jahres war es so weit: Zum Ende der Spielsaison 2012/13 wechselte die Mehrheit der Jugendfußballer des TSV Süsterfeld-Helleböhn mit ihren Trainern zum 2011 neu gegründeten VfR Süsterfeld. Darauf hatten sich die beiden Vereinsvorsitzenden, Lothar Hoffmann vom TSV Süsterfeld-Helleböhn und Norbert Tombrink vom VfR Süsterfeld, geeinigt. Der VfR ist damit in der Lage, eine eigene Jugendabteilung als Ergänzung des Erwachsenenfußballs aufzubauen, während der TSV sich in Zukunft wieder auf seine ursprünglichen Kernbereiche Kinderturnen und Jedermannsport konzentriert.

Nach der Insolvenz des VfB Süsterfeld hatte der TSV Süsterfeld-Helleböhn im Jahr 2010 die Jugendfußballer aufgenommen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren für die Jugend des Stadtteils so wichtigen Sport unter dem Dach des TSV geordnet weiterbetreiben zu können. „Dies ist uns in den vergangenen drei Jahren trotz aller Schwierigkeiten in Bezug auf die Nutzung der Sportanlage und des unter Insolvenzverwaltung stehenden Vereinsgebäudes im Wesentlichen gelungen. Geholfen hat uns dabei die Kooperationsbereitschaft der beiden Vereinsvorstände und der Liquidatoren des früheren VfB Süsterfeld, aber auch die Unterstützung aus dem Sportdezernat“, meint der TSV-Vorsitzende Lothar Hoffmann.

Es sei aber immer klar gewesen, dass der TSV mit seiner Jugendfußballabteilung nicht in Konkurrenz zu einem neu gegründeten Fußballverein im Stadtteil treten wollte. Den Zeitpunkt des Übergangs sollten jedoch die Mitglieder der Jugendfußballabteilung selbst bestimmen. „Dieser Fall ist jetzt eingetreten, und die beiden Vereine haben den Übergang der Jugendfußballabteilung zum VfR Süsterfeld im Interesse der Jugendlichen einvernehmlich geregelt“, betonten die beiden Vorsitzenden in einer gemeinsamen Pressemitteilung.

Eine weitere Veränderung: Das Kinderturnen des TSV Süsterfeld-Helleböhn für 5- bis 9jährige Kinder findet seit August 2013 wieder in der Fridtjof-Nansen-Schule statt. „Mit diesem Schritt kommt unser Kinderturnen wieder an den Ort zurück, von dem es ausging und an den es hingehört, nämlich zu den Kindern im Stadtteil Süsterfeld-Helleböhn“, erklärt der TSV-Vorsitzende Lothar Hoffmann.

Im Jahr 1999 war der Vorgänger des TSV, der Kinderturnverein Helleböhn, von Edgar Leidig gegründet und in enger Zusammenarbeit mit der Schule aufgebaut worden. „An diese gute Tradition der Zusammenarbeit mit der Schule wollen wir wieder anknüpfen“, betont der TSV-Vorsitzende.

Kollien automobile

- | Reparaturen und Instandhaltungen
 - | Reifenservice
 - | Haupt- und Abgasuntersuchungen
 - | Karosserieinstandhaltungen
 - | Ersatzteil Groß- und Einzelhandel
 - | EU-Neuwagen auf Anfrage
 - | Gebrauchtwagen
- Aus Liebe zum Auto - Ihr Kfz-Meisterbetrieb.**

Mark Kollien | Kfz-Mechanikermeister

Glockenbruchweg 117
34134 Kassel

Telefon 05 61 - 28 85 83 13
Telefax 05 61 - 3 16 34 24
Mobil 01 71 - 2 87 74 34

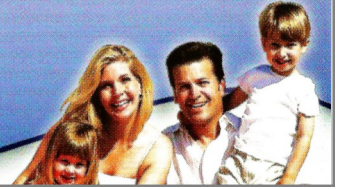


Die flinke Schere

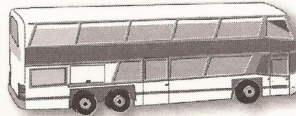
Diana May-Bärthel

Frisörmeisterin

Meißnerstrasse 23
34134 Kassel
0561/401105



W. W. Tour's



Busreisevermittlung
im Kiosk
am Helleböhn

Werner Weller

Leuschnerstraße 95 • 34134 Kassel
Telefon 05 61/40 71 58 • Fax 40 71 28
Mobil 0171/4 85 8013 • www.reisen-wwtours.de

Impressum: Rund ums rote Sofa. Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Süsterfeld-Helleböhn
Redaktion: Helmut Alex, Delia Brand, Gudrun Frankenberger, Hermann Hartig, Sylvia Hartig,
Lothar Hoffmann, Jens Retting-Frendeborg, Wolfgang Schwieder

Kontaktadresse: lo_hoffmann@t-online.de; Auflage 3.000, Druck: druckdiscount24.de
V.i.S.d.P. Lothar Hoffmann, Heinrich-Schütz-Allee 260, 34134 Kassel; Tel. 0561 407556

Im Rahmen des Schulunterrichts bietet der TSV seit dem Beginn des Schuljahres 2013/14 außerdem eine Turn-AG für Schüler und Schülerinnen des 1. und 2. Schuljahres an. Geleitet werden beide Angebote von Simone Zarges, sie betreut weiterhin auch das Eltern-Kind-Turnen für Kinder ab zwei Jahren, immer donnerstags von 16:15 bis 17:30 Uhr in der Sporthalle Marbachshöhe (Infotel. 315879).

(Red.)



**Turnkinder des TSV beim Rhönplatzfest
(Foto: Lothar Hoffmann)**

Wichtige Kontakte in Süsterfeld-Helleböhn

Altenklub Helleböhn

Olof-Palme-Haus, Tel. 408728

Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde

Sollingweg 55, Tel. 32510 / Tel. 403212

Fridtjof-Nansen-Schule

Schwarzwaldweg 1, Tel. 313866

Internationaler Bund für Sozialarbeit

Olof-Palme-Haus, Tel. 407236

Kath. Kirchengemeinde St. Theresia

Heinrich-Schütz-Allee 285, Tel. 406545

Kita Die Feldeböhnchen

Eifelweg 30, Tel. 36508

Kita Nils Holgersson

Schwarzwaldweg 1a, Tel. 3165875

Kita St. Theresia

Heinrich-Schütz-Allee 285, Tel.401922

Kleingartenverein Helleböhn

Schwarzwaldweg 4a, Tel. 401438

Olof-Palme-Haus

Eugen-Richter-Straße 111, Tel. 9402919

Schiedsamt Süsterfeld-Helleböhn

Helmut Alex, Tel. 408537

Siedlergemeinschaft Süsterfeld

Tel. 37207

SPD-Fraktion im Ortsbeirat

Helmut Alex, Tel. 408537

Stadtverordneter für Süsterfeld-Helleböhn

Hermann Hartig, Tel. 407668

Turn- und Sportverein Süsterfeld-Helleböhn

Heinrich-Schütz-Allee 260, Tel. 407556

VfR Süsterfeld, Schwarzwaldweg 3

vfr-suesterfeld@online.de

Ein lebendiges Haus mit individueller Betreuung

Das AWO-Altenzentrum Marbachshöhe stellt sich vor

Seit 2006 steht auf der Marbachshöhe ein Altenzentrum, das sich mit seiner offenen, freundlichen Ausstrahlung perfekt in das lebendige Stadtquartier Marbachshöhe integriert. Die hohen Ansprüche dieses Hauses an eine jedem einzelnen Bewohner zugewandte, individuelle Betreuung und Pflege werden durch die Infrastruktur und die gute Anbindung dieser bevorzugten Wohnlage an öffentliche Verkehrsmittel abgerundet.

Ein Zuhause mit allem Komfort

Auf vier Etagen verteilen sich 65 Einzel- und 24 Doppelzimmer, alle groß, hell, freundlich angelegt und mit eigenen Duschen und WC, Telefon, Satellitenfernsehern und Notrufsys-

temen ausgestattet. Die Zimmer sind teilmöbliert, können aber auch mit eigenen Möbeln gestaltet werden.

Im ganzen Haus dominieren warme Farben und natürliche Materialien. Der Grundriss ist winkelförmig und statt langer Flure öffnen sich die Etagen in wohnliche Ess- und Aufenthaltsräume mit gemeinschaftsfördernden Küchenzeilen. Den großzügigen Stil ergänzen ein Garten mit Spazierwegen, Balkone, eine Dachterrasse mit einem beschützten Sinnesgarten, eine Bibliothek und Wellnessbäder auf jeder Etage.

Hochqualifizierte Betreuung und Pflege für individuelle Ansprüche



Am besten schmeckt der selbst gebackene Kuchen (Foto: Joachim Wickert)



Jung und alt bei künstlerischem Tun (Foto: Joachim Wickert)

Angeboten des Hauses.

Ein offenes, lebendiges Haus

Ehrenamtlich tätige Menschen sind im AWO-Altenzentrum Marbachshöhe eine stetige Verbindung zum Leben in der Stadt. Sie bereichern mit ihren Besuchen und Aktivitäten die Kontakte und Freizeittätigkeiten der Bewohner. Auch die Angebote des Hauses sind hier zahlreich. Es gibt gemeinsames Singen,

Senioren-gymnastik, kunsthandwerkliche Gruppen, Kegeln, Darten, Erzählcafe, Kunstausstellungen und -vorträge, jahreszeitliche Feste, in Gruppen organisierte Ausflüge u. v. m.

Joachim Wickert, Einrichtungsleiter

Leitlinie für die Betreuung und Pflege in den Häusern der AWO sind stets die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner. In Abstimmung mit den Angehörigen wird ein Pflegekonzept erstellt, das für jede Persönlichkeit ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Selbstständigkeit garantiert.

Menschliche Zuwendung ist das Markenzeichen der AWO-Altenarbeit, dazu kommt die Ausrichtung an den jüngsten wissenschaftlichen Standards für eine optimale Betreuung und Pflege. Dies garantiert die AWO mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Fachkräften, häufiger Weiterbildung und mit einem Qualitätsmanagement, das die hohen Ansprüche regelmäßig unabhängig überprüft. Die hohen Pflegestandards ermöglichen dem Altenzentrum auch eine besonders intensive und erfolgreiche Betreuung demenziell erkrankter Menschen.

Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege

Für die Erholung pflegender Angehöriger übernimmt das Altenzentrum pflegebedürftige Menschen bis zu acht Wochen und ermöglicht ihnen die Teilnahme an allen



AWO-Altenzentrum Marbachshöhe
Marie-Calm-Straße 4

34131 Kassel

0561-457 18-0

info24@awo-nordhessen.de



Die Johanniter in Kurhessen: Immer für Sie da!

Der Johanniter-Hausnotruf

Zu Hause in vertrauter Umgebung leben, den Alltag meistern und das gute Gefühl haben, dass im Falle eines Falles schnelle Hilfe kommt. Ein Knopfdruck genügt. **Info-Telefon: 0561 94043-0**

Die Johanniter-Pflegedienst

Die Johanniter helfen, wo häusliche Pflege gebraucht wird. Mit viel Sachverstand, viel Erfahrung und vor allem mit viel Liebe. **Info-Telefon: 0561 94043-50**

Die Hauswirtschaftliche Versorgung der Johanniter

Die Johanniter helfen Ihnen bei vielen alltäglichen Verrichtungen im Haushalt und begleiten Sie z. B. bei Arzt- und Amtsbesuchen, bei Spaziergängen oder lesen Ihnen vor. **Info-Telefon: 0561 94043-50**

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Kurhessen
Leuschnerstraße 76, 34134 Kassel
www.johanniter.de

**DIE
JOHANNITER** 
Aus Liebe zum Leben